paperpress
seit 1976

Nr. 655-09 9. November 2026 51. Jahrgang

High Noon mit Olaf



Foto: Uwe Januszewski

Sonntag 12:00 Uhr bei den **Stachelschweinen**. **Frank Lüdecke** freut sich über ein volles Haus, was leider nicht an jedem Tag bei den regulären Kabarett-Vorstellungen der Fall ist. Es ist aber auch nicht an jedem Tag **Olaf Scholz** auf der Bühne. Je länger er aus dem Amt ist, desto beliebter scheint er zu werden. Grund genug für die Podcaster **Hajo Schumacher** und **Frank Stauss** den Ex-Kanzler in ihre *„Elefantenrunde"* einzuladen.

Scholz ist entspannt. Er spricht überlegt, denkt erst nach, bevor er etwas sagt, was wohl der größte Unterschied zu seinem Nachfolger ist. Scholz Gedankenpausen vor den Antworten sind legendär. Zweieinhalb Stunden, einschließlich einer kurzen Pause, dauert die Talk-Show. Für den Talk sorgen Stauss und Scholz, Schumacher für die Show. Ist er ein besserer Journalist als Satiriker oder umgekehrt. Beides kann er recht gut.

Die Bandbreite der Themen erstreckt sich über Bauen in Deutschland und auf dem Tempelhofer Feld bis zu den nächsten Büchern von Scholz und zu der Frage, ob er, angesichts seiner schnittigen Frisur, noch zum Frisör geht. *Wöchentlich muss nachgeschnitten werden.* Wäre also auch das geklärt.

Es ist immer so, dass Politiker, wenn sie nicht mehr in Amt und Würden sind, freier über alles reden können. Wenn sie darüber reden, was alles gemacht werden müsste, darf die Frage erlaubt sein, warum sie es nicht in ihrer Amtszeit hinbekommen haben. Zum Beispiel Bauen. Dieses Thema ist auch in Scholz Amtszeit nicht gerade bahnbrechend gewesen. Dass schneller und preiswerter gebaut werden muss, wissen wir. Es wäre aber schön, wenn dies irgendwann einmal gelänge.

Scholz spricht sehr gern über seine Zeit als Erster Bürgermeister der Freien und Hansestadt Hamburg. 2015 holte Scholz bei der Bürgerschaftswahl 45,7 Prozent für die SPD. Das waren noch Zeiten. Inzwischen ist viel passiert, auch mit **Olaf Scholz**. 2022 lagen die Zustimmungswerte für Scholz anfangs zwischen 65 und 73 Prozent. Im Laufe seiner Amtszeit ergab sich letztlich ein Durchschnitt von 34,8 Prozent. **Friedrich Merz** Zustimmungswert liegt aktuell bei 15 Prozent. Wer hätte gedacht, dass Scholz Nachfolger so unbeliebt werden könnte.

Scholz ist nach wie vor Bundestagsabgeordneter. Seinen Potsdamer Wahlkreis gewann er 2025 mit 21,8 Prozent direkt. Jetzt hat er einen neuen Job, mit dem er in die Fußstapfen von **Willy Brandt** tritt: Gemeinsam mit Costa Ricas Ex-Präsidentin **Laura Chinchilla** hat Scholz den Vorsitz in der Nord-Süd-Kommission übernommen. 1977 wurde unter dem Vorsitz von **Willy Brandt** die *„Unabhängige Kommission für Internationale Entwicklungsfragen"* gegründet. *Sie wurde unter Anregung des damaligen Weltbank-Präsidenten **Robert McNamara** ins Leben gerufen und widmet sich entwicklungspolitischen Problemen.*

Das Gespräch mit **Olaf Scholz** war kurzweilig, hätte aber auch, wie kürzlich in der Setzerei von **Michael Müller**, in 90 Minuten abgehandelt werden können. So zog sich die Matinee bis zum Nachmittagskaffee hin. Dennoch, keine verschenkte Zeit an einem trüben November-Sonntag.

Derweil in den Bezirken

In der nächsten Woche sollen die Bezirksämter gewählt werden. In Reinickendorf und Spandau ist dieser Programmpunkt schon abgehakt worden. In den anderen Bezirken finden noch Gespräche statt. So auch in Tempelhof-Schöneberg. Am 18. November 2026, ab 17:00 Uhr, soll das neue Bezirksamt gewählt werden.

Das Bitten der CDU an Grüne und SPD auf eine Zählgemeinschaft mit der Linken zu verzichten, wurde ignoriert. In TS gibt es einen ähnlichen Fall wie der um **Vanessa Emde**, die inzwischen erklärt hat, ihr Mandat nicht zurückzugeben. Die Zählgemeinschaftsvereinbarung steht. Auf 30 Seiten teilen Grüne, Linke und SPD mit, was sie in den nächsten fünf Jahren mit

Impressum: paperpress – seit 1976 – paperpress ist ein Projekt des Paper Press Verein für gemeinnützige Pressearbeit in Berlin e.V.
paperpress finanziert sich zu 100 Prozent aus Spenden. Spendenkonto: IBAN DE10 1001 0010 0001 4221 01 Postbank Berlin
Vorstand Paper Press e.V.: Ed Koch – Mathias Kraft – Gründer und Herausgeber: Ed Koch (verantwortlich für den Inhalt)
Postanschrift: Paper Press – Postfach 42 40 03 – 12082 Berlin – E-Mail: paperpress@berlin.de – Sponsor: PIEREG Druckcenter www.piereg.de
paperpress erscheint kostenlos – Bestellungen über www.paperpress-newsletter.de – Jubiläumslogo: Tobias Kellermann stilbrand®
Aus Gründen der besseren Lesbarkeit verwenden wir bei Personenbezeichnungen und personenbezogenen Hauptwörtern die männliche Form. Entsprechende Begriffe gelten grundsätzlich für alle Geschlechter. Die verkürzte Sprachform beinhaltet keine Wertung.

dem Bezirk vorhaben. Auch die Ressortverteilung wurde festgelegt, und wie das so ist, denen, die nicht nur Zählgemeinschaft gehören, also CDU und AfD, wurde das Ergebnis lediglich mitgeteilt.

Bezirksbürgermeister bleibt **Jörn Oltmann** von den Grünen, die Tempelhof-Schöneberg als einzigen Bezirk gewonnen haben. Auch die Grüne **Dr. Saskia Ellenbeck** bleibt im Amt und leitet weiterhin die Ressorts Ordnungsamt, Straßen und Grünflächen sowie Umwelt und Naturschutz. Rechnerisch ist die CDU der größte Verlierer, und darf statt drei nur noch einen Stadtrat stellen. Der bisherige Stadtrat für Bürgerdienste, Soziales und Senioren **Matthias Steuckardt** trägt ab 18. November die Verantwortung für das Schul- und Sportamt sowie Facility Management und Kultur. **Eva Majewski-Sparacino**, bisher zuständig für die Stadtentwicklung, und Schul- und Sportstadtrat **Tobias Dollase** scheiden aus.

Neu im Bezirksamt ist die Linke **Ellen Ehmke**. Sie wird Vize-Bürgermeisterin und zuständig für die Ressorts Stadtentwicklung und Bürgerdienste. Das Jugend- und Gesundheitsamt bleibt in den Händen der SPD. Auf den Posten von **Oliver Schworck**, der erfolglos für das Abgeordnetenhaus kandidierte, und nicht erneut als Jugend- und Gesundheitsstadtrat, hofft **Marijke Höppner**, Spitzenkandidatin im Bezirk und bisherige Fraktionsvorsitzende. So weit so vorhersehbar.

Melanie Kühnemann-Grunow, bisher stellvertretende Vorsitzende der SPD-Abgeordnetenhausfraktion, hat kein Mandat gewonnen, weder direkt noch über die Liste. Die Rechnung, vom bisherigen Wahlkreis Marienfelde/Lichtenrade, den seit Menschengedenken die CDU gewinnt, in den aussichtsreicheren Wahlkreis Tempelhof umzuziehen, ging nicht auf. Sie landete auf Platz Vier hinter Linke, Grüne und CDU.

Nun ist sie im Gespräch, Stadträtin zu werden. Ein herber Schlag für **Marijke Höppner**, wenn es so käme. Die Entscheidung fällt in dieser Woche.

War noch was? Ach ja, das Sozialamt. Der AfD steht ein Posten im Bezirksamt zu. Dafür scheint das Amt für Soziales und Senioren gut genug zu sein. Die Senioren müssen aber keine Angst haben, sollten sie überhaupt Angst vor der AfD haben, denn in der Zählgemeinschaftsvereinbarung steht: *„Wir werden auch weiterhin nicht mit rechtspopulistischen und rechtsextremen Fraktionen zusammenarbeiten und wollen darüber einen Konsens mit allen demokratischen Fraktionen erzielen. Falls ein Geschäftsbereich unbesetzt bleiben sollte, entscheidet das Bezirksamt über die Geschäftsvertretung.*" Da nicht davon auszugehen ist, dass ein Kandidat der AfD gewählt wird, muss sich ein anderer Stadtrat darum kümmern. Und so könnte es sein, dass der bisherige Sozialstadtrat **Matthias Steuckardt** seinen Job behält. Damit wäre er dann allerdings Superstadtrat mit den Ämtern Schule, Sport, Facility Management, Kultur und Senioren. Eigentlich nicht zumutbar. Bei Jugend und Gesundheit wäre doch Soziales auch gut aufgehoben.

Nächste Woche wissen wir mehr.

Ed Koch

Impressum: paperpress – seit 1976 – paperpress ist ein Projekt des Paper Press Verein für gemeinnützige Pressearbeit in Berlin e.V.
paperpress finanziert sich zu 100 Prozent aus Spenden. Spendenkonto: IBAN DE10 1001 0010 0001 4221 01 Postbank Berlin
Vorstand Paper Press e.V.: Ed Koch – Mathias Kraft – Gründer und Herausgeber: Ed Koch (verantwortlich für den Inhalt)
Postanschrift: Paper Press – Postfach 42 40 03 – 12082 Berlin – E-Mail: paperpress@berlin.de – Sponsor: PIEREG Druckcenter www.piereg.de
paperpress erscheint kostenlos – Bestellungen über www.paperpress-newsletter.de – Jubiläumslogo: Tobias Kellermann stilbrand®
Aus Gründen der besseren Lesbarkeit verwenden wir bei Personenbezeichnungen und personenbezogenen Hauptwörtern die männliche Form. Entsprechende Begriffe gelten grundsätzlich für alle Geschlechter. Die verkürzte Sprachform beinhaltet keine Wertung.